

## **BMAW: Österreichs Exportwirtschaft behauptete sich im Jahr 2023**

Utl: Neuer FIW Trade Indicator liefert erste Jahresergebnisse 2023 für den österreichischen Warenaußenhandel

**Wien (BMAW)** - „Wir brauchen aktuelle Daten, um einen genauen Eindruck der Wachstumsraten unseres Warenaußenhandels und somit die Wohlfahrtssteigerung Österreichs und die konjunkturellen Tendenzen im Außenhandel zeitnah beurteilen zu können.“, erklärte heute Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher.

Deshalb hat das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) das Institut für Höhere Studien (IHS) beauftragt, mit ökonomischen Methoden und zeitaktuellen Daten einen Nowcast der Entwicklung des österreichischen Warenaußenhandels zu erstellen.

Ab April 2024 wird das BMAW monatlich aktuelle und qualitativ hochwertige Schätzungen für den österreichischen Warenverkehr im abgelaufenen Monat veröffentlichen. Neben den nominellen Werten weist der FIW Trade Indicator auch preis- und saisonbereinigte Werte aus, die Verzerrungen durch saisonale Einflüsse und Feiertage ausschalten und eine zeitnahe Beurteilung der konjunkturellen Tendenzen im Außenhandel erlauben. Dadurch stehen erstmals zeitnahe belastbare Prognosen des österreichischen Außenhandels zur Verfügung. Zum Vergleich: Die Statistik Austria publiziert die ersten vorläufigen Daten zu nominellen Warenexporten und -importen mit einer Zeitverzögerung von mehr als zwei Monaten.

### **Zwtl: Ergebnisse des Außenhandels im Jahr 2023 basierend auf dem neuen FIW Trade Indicator**

Erste Ergebnisse des FIW Trade Indicators für das Jahr 2023 belegen, dass sich Österreichs Exportwirtschaft im Vorjahr im Vergleich zum Euroraum gut geschlagen hat. Trotz der widrigen konjunkturellen Rahmenbedingungen wurde im Jahresschnitt ein Wachstum der realen Warenexporte von +2,7 Prozent erzielt. Das ist zwar weniger als 2022 (+5,9 Prozent), das noch stark vom Aufholprozess nach der Covid19-Pandemie geprägt war, aber deutlich besser als die Entwicklung des restlichen Euroraums, dessen Exporte im Zeitraum Jänner bis Oktober um -2,7 Prozent zurückgingen (nach +4,8 Prozent im Jahr 2022). In den Halbjahreswerten zeigt sich die abnehmende Wachstumsdynamik: Im ersten Halbjahr 2022 betrug die reale Exportwachstumsrate +6,1 Prozent, im zweiten Halbjahr 2023 waren es +2,2 Prozent. Bei den nominellen Werten fiel der Rückgang aufgrund der Preisentwicklung noch stärker (von +20,0 Prozent auf +1,6 Prozent) aus.

Die realen österreichischen Warenimporte gingen hingegen im Jahresschnitt 2023 um -3,6 Prozent zurück. 2022 waren sie noch um +2,9 Prozent gestiegen. Auch bei den Importen war der Rückgang in nominellen Werten (von +23,0 Prozent im ersten Halbjahr 2022 auf -11,2 Prozent im zweiten Halbjahr 2023) deutlich stärker ausgeprägt.

Die Betrachtung der monatlichen Export- und Importentwicklung deutet darauf hin, dass die Talsohle des aktuellen konjunkturellen Abschwungs im Außenhandel erreicht sein dürfte, andererseits gibt es noch keine Anzeichen für einen unmittelbar bevorstehenden spürbaren Aufschwung.

Den FIW Trade Indicator finden Sie unter <https://www.fiw.ac.at/fiw-trade-indicator/>

xx.02.2024

**Rückfragehinweis:**

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Sprecherin des Bundesministers

Caroline Göschl

Tel. Büro: +43 1 71100 808347

[caroline.goeschl@bmaw.gv.at](mailto:caroline.goeschl@bmaw.gv.at)

Josephine Lechner

Tel. Büro: + 43 1 711 00 805649

[josephine.Lechner@bmaw.gv.at](mailto:josephine.Lechner@bmaw.gv.at)

Presseabteilung-Wirtschaft

[presse.wirtschaft@bmaw.gv.at](mailto:presse.wirtschaft@bmaw.gv.at)

<https://www.bmaw.gv.at>